

VDM-Mitglieder-Seminar

Keine Angst vor Misserfolg in der Musikbranche

Der Verband Deutscher Muskschaffender (VDM) führte zur Erlangung des zweiten Diploms ein weiteres Mitgliederseminar in Düren mit über 100 Teilnehmern durch.



VDM-Mitglieder mit erfolgreich absolviertem "VDM-Seminar II – Diplom" im VDM-Seminarzentrum in Düren

Der Bereich Marketing und Musikwirtschaft befasste sich ausgiebig mit Unternehmensstrategien für die Musikbranche, Möglichkeiten der derzeitigen In- und ausländischen Verwertungsgesellschaften, Internet-Konzepten, automatische Labelabrechnung für selbstständige Unternehmen, Nutzungsrechtevergabe bei Buy-outs durch einen elektronischen Kalkulator, Musikmanagement, Namens- und Markenschutz, Internet-Haftung und angemessene Vergütung für die Mitwirkenden an Veröffentlichungen.



Einstimmig beschlossen die anwesenden Mitglieder wichtige Neuerungen der Musikbranche

Weitere Themen waren der Beginn des Musikgeschäftes beim Urheber, Veröffentlichungsrisiko der Plattenfirma, Verlagsnahme für internationale Lizenzierungen, Verkauf von Musikprodukten im Internet, Online- und Handels-Vertriebsverträge, Umgang mit Kunden, Fans und bei Promotionaktivitäten.

Klaus Quirini: „In Deutschland ist das Urheberrecht hoch angesiedelt. Wer im Bereich von Buy-out-Verträgen die falschen Informationen hat, schadet nicht nur sich selbst, sondern auch dem Verwerter. Das Thema nimmt von Jahr zu Jahr einen breiteren Rahmen ein. In keinem Land der Welt ist die einmalige Abfindung für Urheber so gesichert wie in Deutschland. Zahlreiche Tonträgerhersteller und Verleger im Verband Deutscher Muskschaffender haben inzwischen gelernt ihre Lizenzierungen verbindlich zu gestalten. Gerade kleinere Label fallen oft auf Versprechungen oder Eckdatenvereinbarungen herein und kennen sich in den späteren Endfassungen von Verträgen nicht aus.“



Klaus Quirini erklärt brandheiße Trends und das Urheber- und Leistungsschutzrecht von A-Z



Udo und Heide Starkens

Udo Starkens: „Der Verkauf im Internet nimmt einen immer größeren Rahmen ein. Urheber und Mitwirkende an Musikproduktionen dürfen sich nicht wundern, wenn sie ihre gesamten Produkte, solange es sich nicht um einen Anspieltipp oder Promotionaktivitäten handelt, zum kostenlosen Aufladen ins Internet setzen und dann weniger Erfolg haben. Bei den VDM-Seminaren, die fast alle 14 Tage stattfinden, werden die Mitglieder von uns auf den Gesamtmarkt vorbereitet und lernen die Zusammenhänge für die Zukunft in der gesamten Musikbranche, von der Urheberschaft, Herstellung von Produkten über das Management bis zum Verkauf kennen. Der telefonische Service nimmt einen breiten Raum ein und wird lebhaft genutzt. Branchenkontakte finden bei den Seminaren laufend statt, wobei die Gespräche unter den Mitgliedern, die gleiche Interessen

vertreten, in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Vorteile gebracht haben. Die von Klaus Quirini erstellten Sammelordner, die alle VDM-Mitglieder kostenlos erhalten, werden durch Ergänzungslieferungen letztendlich über 500 Themen enthalten, welche die augenblickliche und die künftige Situation in der Musikbranche enthalten.“

Heide Arras-Starkens: „ Neue Mitglieder melden sich, als Ansprechpartnerin für diesen Bereich, zuerst bei mir, wobei ich immer öfter darüber überrascht bin, dass gerade Profis, die teilweise von Majors freigestellt wurden und den großen Firmen jahrelang Millionen Einnahmen bescherten, über den eigentlichen Ablauf der Musikbranche aber wenig Ahnung haben. Die Zeiten, sich einfach auf Andere zu verlassen, sind schon lange vorbei. Die Eigenvermarktung ist vorrangig, erfordert aber nicht nur musikalisches Verständnis, sondern vor allem auch wirtschaftliches Denken. Da Künstler sich manchmal damit schwer tun, hat der VDM einfachste Lösungen gefunden für jeden individuell den richtigen Weg einzuschlagen.“

Helga Quirini: „Wer selbstständig ist, sollte auch die Verantwortung tragen können. Die Gefahrenquellen lassen sich weitgehend eingrenzen, wenn man sich mit seinem Beruf vertraut macht. Das ist im Musikgeschäft nicht anders als in anderen Branchen. Mein Mann und ich sind über 50 Jahre in der Musikbranche. Ich habe 20 Jahre bei einem Major-Unternehmen gearbeitet und kann die Unterschiede zwischen vergangenen Zeiten und der heutigen Situation ermessen. Wir haben uns rechtzeitig den Aufgaben des Internets gestellt und konnten den Mitgliedern die Erfahrungen weitergeben. Durch Udo und Heide Starkens hat der VDM seit vielen Jahren eine Stärkung bekommen, die nachkommenden Generationen von Vorteil ist. Wer sich im Musikgeschäft ernsthaft bemüht, muss keine Angst vor Misserfolg haben.“



Helga und Klaus Quirini wurden als Profis im Musikgeschäft offiziell für ihr 50 jähriges Engagement in der Musikbranche ausgezeichnet